



Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp, 24327 Blekendorf

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umwelt- und Agrarausschuss
Frau Petra Tschanter, Geschäftsführerin
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Unser Zeichen CB/By

Tel.-Durchwahl 9009--34

Fax-Durchwahl 9009--8

E-Mail: bbioly@lksh.de

Blekendorf, 19.06.2020

Stellungnahme zum Bericht der Landesregierung, Drucksache 19/1852, Förderung zum Erhalt seltener Nutzierrassen und Kulturpflanzen; hier: betreffend Nutzierrassen

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Kumbartzky,
Sehr geehrte Frau Tschanter,
Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken für die Zusendung der Unterlagen und die Möglichkeit zur Stellungnahme und möchten folgendes ausführen:

Der Erhalt und die Förderung genetischer Vielfalt im Bereich der Nutzierrassen ist außerordentlich wichtig und wird von Seiten der Landwirtschaftskammer ausdrücklich begrüßt.

Zur Erfüllung dieser Ziele kommt dem Erhalt und der Nutzung alter genetischer Ressourcen wie auch der Schaffung neuer genetischer Variabilität eine gleichbedeutende Stellung zu. Ohne einen solchen Erhalt, bzw. Nutzung ist eine Anpassung an sich ändernde Umweltbedingungen nicht möglich. Die Umsetzung dieses politisch und gesellschaftlich geforderten Ziels kann nur durch die verschiedenen im Bericht dargestellten Aktivitäten (z.B. On Farm Management, Entwicklung nachhaltiger Zuchtprogramme) möglich sein. Kernelement der Strategie der Landesregierung zum Erhalt seltener Nutzierrassen bleibt aber auch zukünftig die Förderung der Zucht und Haltung dieser Rassen.

Dies vorangestellt, nehmen wir zum vorgelegten Bericht wie folgt Stellung:

- **Fördermöglichkeiten**
Wir begrüßen die Möglichkeiten zur Förderung der Erhaltung tiergenetischer Ressourcen, die insbesondere durch den GAK-Fördergrundsatz „Erhaltung tiergenetischer Ressourcen“ deutlich ausgebaut werden konnte und sehen dies auch zukünftig als Kernelement der Landesstrategie.

Dienstgebäude
24327 Blekendorf
Telefon: 04381 9009-0
Telefax: 04381 9009-8
Internet: www.lksh.de
E-Mail: lvz-fuka@lksh.de
Ident-Nr. DE 134 858 917

Kontoverbindungen:
Sparkasse Mittelholstein AG
IBAN
DE79 2145 0000 0000 0072 76
BIC: NOLADE21RDB
Kieler Volksbank AG
IBAN
DE55 2109 0007 0090 2118 04
BIC: GENODEF1KIL



Aus unserer Beratungspraxis wird deutlich, dass das Wissen um Fördermöglichkeiten der Zucht und Haltung dieser Nutzierrassen wenig bis gar nicht bekannt ist. Wir empfehlen die Fördermöglichkeiten kurz und kompakt zusammenzufassen und diese breiter in die Öffentlichkeit zu streuen. Die Landwirtschaftskammer sieht sich hier ebenso in der Verantwortung und stellt für die Öffentlichkeitsarbeit seine Kommunikationswege (Bauernblatt, Verlinkung Internetseite) dem Land bei Bedarf zur Verfügung.

- *Gefährdete einheimische Nutzierrassen*
Entgegen der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Zucht und Erhaltung von gefährdeten Nutzierrassen in Schleswig-Holstein regen wir an, nicht nur die gefährdeten „einheimischen“ Nutzierrassen zu fördern, sondern – dem Beispiel Niedersachsens folgend – auch gefährdete „norddeutsche“ Nutzierrassen zu fördern. In Niedersachsen wird z.B. auch die Zucht und Haltung des Schleswiger Kaltbluts gefördert. Wir empfehlen daher den Begriff „norddeutsche“ Nutzierrassen zu verwenden und die Liste der geförderten Rassen sowie die bereitgestellte Förder-summe entsprechend zu erweitern.
- *aquatisch genetische Ressource*
Zur Vervollständigung des Berichtes sollten zukünftig auch Aussagen zum Erhalt der aquatisch genetischen Ressource (wasserlebende tierische und pflanzliche Lebewesen) getroffen werden. Insbesondere die Küstenländer (SH, MV und NDS) sollten untereinander abgestimmt die Forschung der bisher kaum bekannten genetischen Grundlagen intensivieren, um eine Basis für nachhaltige Aquakultur sowie Artenerhaltungs- und Wiederansiedlungsmaßnahmen zu schaffen. Dieses ist die Grundvoraussetzung für eine gezielte Erhaltung der aquatischen biologischen Vielfalt.

Für eine weitere Diskussion und fachliche Begleitung stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Claus-Peter Boyens